



# Openair Vergnügen

Die englische Sealine-Werft ist bekannt für erstklassige, kompromisslose Motoryachten. Die «Sealine SC38» zeigte beim Test auf dem Zürichsee, dass dieser gute Ruf nicht von ungefähr kommt.



TEXT: LORI SCHÜPBACH  
FOTOS: RUEDI HILBER

In den 70er Jahren suchte der englische Bauingenieur Tom Murrant eine Yacht für seine Familie, fand aber nichts, was ihn wirklich überzeugte. Also baute er mit der Hilfe einiger Kollegen selber einen 23-Fuss-Cruiser. Der Erfolg gab ihm Recht und erleichterte ihm den Schritt zur Gründung einer eigenen Werft. Heute beschäftigt Sealine im englischen Worcestershire über 600 Mitarbeitende. Gebaut werden Yachten von 25 bis 60 Fuss und zwar praktisch von A bis Z komplett in den

eigenen Produktionsstätten. Auch die meisten Einzelkomponenten werden bei Sealine selber hergestellt. Der Preis für diese Eigenständigkeit sind eine beschränkte Lieferkapazität sowie die zum Teil hohen Kosten, der Lohn dafür die hervorragende Qualität und die perfekte Abstimmung zwischen allen Komponenten.

Neben den gewohnt guten Fahreigenschaften und der geschickten Raumaufteilung ist bei der Sealine SC38 das Thema «Licht» besonders erwähnenswert. Das beginnt im Cockpit, wo ein spezielles, lichtdurchlässiges Cabrio-Verdeck bei jedem Wetter für eine gute Atmosphäre

sorgt. Bei Sonnenschein wird das Verdeck mit einem Handgriff locker nach achtern weg geschoben und bei schlechtem Wetter ebenso problemlos wieder geschlossen. Wobei dank der Lichtdurchlässigkeit und der enormen Windschutzscheibe immer noch viel Licht ins Cockpit gelangt. Ebenfalls ganz speziell sind die Lichtverhältnisse unter Deck. Ein fast über die ganze Breite gehendes Skylight sorgt dafür, dass das Interieur mit natürlichem Licht durchflutet wird. Zusammen mit dem modernen Styling in edlem Walnuss-Holz ergibt sich so ein heller, einladender Raum. Auf dieser Yacht lässt es sich leben!

Aussenbereich



Von der Badeplattform im Heck über die verschiedenen Sitzgelegenheiten im Cockpit bis zur Liegefläche im Bug: Die Sealine SC38 bietet viel **Platz**. Auch Stauraum ist genügend vorhanden. Besonders lobenswert sind zudem die vielen soliden **Haltemöglichkeiten** sowie die angenehm breiten Gangboards auf das Vordeck. Die U-Sitzbank mit Tisch – 5 Personen essen hier komfortabel – lässt sich im Handumdrehen in eine grosszügige **Liegefläche** verwandeln. Eine weitere gemütliche Liegemöglichkeit befindet sich gegenüber dem Steuerstand.

Innenbereich



Bemerkenswert ist schon die Aufteilung: Der **Salon** wirkt – nicht zuletzt dank der Lichtverhältnisse – grösser als auf einer 38-Fuss-Yacht überhaupt möglich zu sein scheint. Trotzdem bieten auch die beiden Kabinen viel Platz und insgesamt 5 Kojen: Ein Doppelbett im Bug sowie zwei Einzelbetten (die verbunden werden können) und ein (Schlaf-)Sofa in der Achterkabine. Erwähnenswert für eine Yacht dieser Grösse sind auch die beiden getrennten **Nasszellen**: Dusche backbordseitig vor der Pantry, WC mit Waschbecken gegenüber, wobei auf beiden Seiten der Zugang sowohl vom Salon als auch direkt von der Bugkabine her möglich ist.

Konstruktion

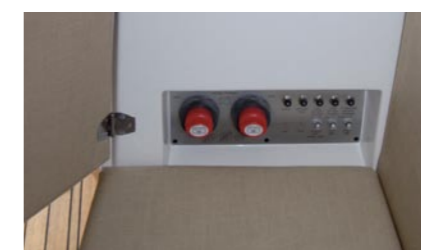
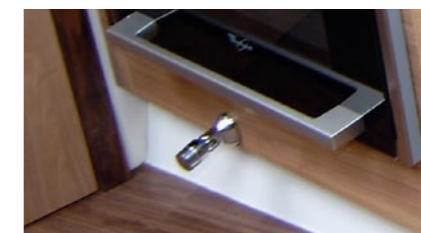


Das renommierte englische Magazin «Motor Boats Monthly» schrieb vom «Aufregendsten, was bei Sport Cruisern in den letzten Jahren passiert ist». Tatsächlich gelang den **Sealine-Designern** mit der SC38 eine Mischung aus Superyacht und handlichem Cruiser. Äusserst komplex ist die ganze **Elektronik** an Bord. Alle Geräte sind mit einem Bus-System verbunden und werden von den drei Batterien des Steuerbord-Motors gespeist. Falls diese mal ein Problem haben sollten, können sie mit einem Schalter auf die beiden Backbord-Batterien überbrückt werden. Die elektrische Ankerwinde hat eine eigene Batterie. Eine aufwändige aber zuverlässige und sichere Lösung.

Details



Neben der generellen Verarbeitungsqualität seien nochmals die Lichtverhältnisse erwähnt. Dank dem **Cabrio-Verdeck** kann sowohl im Cockpit als auch unter Deck das schöne Wetter genossen werden. Und falls es einmal regnen sollte, ist das auch kein Problem. Verschiedene kleine Details veranschaulichen das in jeder Hinsicht gut durchdachte Gesamtkonzept: Die offenen **Türen** werden von einem starken Magneten gehalten (oben). Ein kleiner Abfall-Eimer ist in den Niedergang integriert. Die Batterie-Hauptschalter sind an Deck jederzeit problemlos erreichbar (mitte). Und die Luken sind allesamt aus Chromstahl und können geöffnet werden (unten).



Fahrverhalten



Das Fahrverhalten kann mit einem Wort charakterisiert werden: hervorragend. Konkret heisst das, dass die Sealine SC38 auch bei hoher **Geschwindigkeit** ruhig und wie auf Schienen ihren Kurs hält. Kleinere Wellen

nimmt man an Bord kaum wahr. Auch schnell gefahrene, enge Kurven bereiten keine Probleme. Dank der **Doppelmotorisierung** sind auch Hafenmanöver mit etwas Übung ein Kinder-

SEALINE SC38

Werft	Sealine (GBR)
LüA	11,51 m
Breite	3,74 m
Gewicht	7800 kg
Wassertank	274 l
Treibstoff	678 l
Zulassung	10 Personen
CE Kategorie	B
Motorisierung	2 x Volvo Penta Diesel D4-300 DP
Leistung	2 x 221 kW (300 PS)

Basispreis CHF 553 530.– inkl. MwSt., Transport in die Schweiz und CH-Verzollung

Yachtwerft Faul AG, 8810 Horgen  
Tel. 044 727 90 00, [www.faul.ch](http://www.faul.ch)

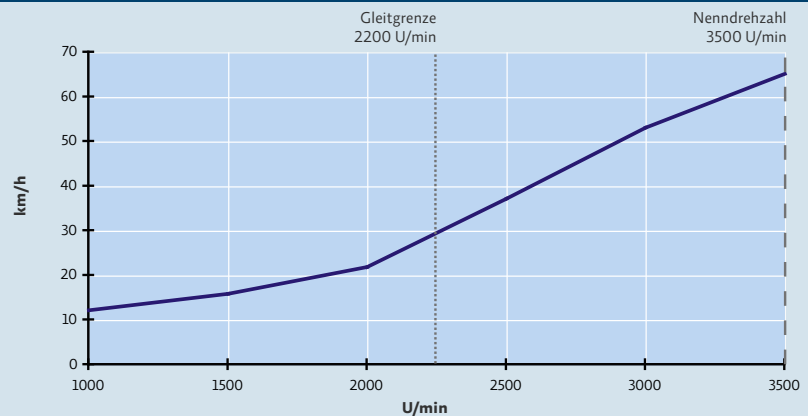
Herzog Marinecenter AG  
6053 Alpnachstad, Tel. 041 672 91 91  
[www.herzog-marinecenter.ch](http://www.herzog-marinecenter.ch)

Bootswerft Rohn AG  
2513 Twann-Wingreis  
Tel. 032 315 11 88, [www.rohn-boote.ch](http://www.rohn-boote.ch)

spiel. Das Testboot war zudem mit einem optionalen Bugstrahler ausgestattet – «nice to have», aber keinesfalls absolut notwendig. Kurz: Der Platz am Rad wird auf der SC38 mit Sicherheit zu den beliebtesten gehören. 🦋



GESCHWINDIGKEITSMESSUNGEN



Leerlauf: 700 U/min, Höchstgeschwindigkeit: 65.2 km/h bei 3500 U/min  
Gemessen mit dem GPS, 4 Personen an Bord, volle Tanks, praktisch windstill